

# EngelsTag

## Aquarell

**Ein Buch über Engel,  
von Werner Forster**

**Mit EngelsAquarellen  
von Ben Schmidt**

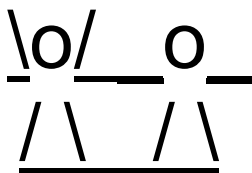


# EngelsTag Aquarell

Ein Buch über Engel,  
von Werner Forster

Mit EngelsAquarellen  
von Ben Schmidt

zum Lesen und Verschenken  
(z. B. an einen Engel...?!)



Eine **wernerbuch** Ausgabe

**wort bild ton ;- ) kreativ**

Verlag & Ideenschmiede für Wort, Bild & Ton

Dahlienstraße 4, 92318 Neumarkt

**fon:** 09181 45641

**mobil:** 0157 34905715

**web:** [www.wbt-kreativ.de](http://www.wbt-kreativ.de)

**mail:** [kontakt@wbt-kreativ.de](mailto:kontakt@wbt-kreativ.de)

Dies Buch ist den Engeln  
gewidmet:  
Denen in mir drinnen  
und all jenen um mich herum...

Werner Forster

# EngelsTag Aquarell

| <b>Kapitel</b>                           | <b>Texte</b>                           | <b>Seite</b> |
|--|--|--------------|
| <b>K1: Wenn Engel uns besuchen</b>       |  |              |
|  | Wenn Engel uns besuchen                | 08           |
|  | Bubengels Reise                        | 10           |
|  | Kinder sind wie Engel                  | 15           |
| <b>K2: Von Engeln und Feen begleitet</b> |  |              |
|  | Von Engeln und Feen begleitet          | 18           |
|  | Die Welt ist voll von Engeln und Feen  | 19           |
|  | Danke, mein Engel                      | 19           |
|  | Schau, ein Engel                       | 20           |
|  | Komm zu mir, mein Engel                | 22           |
|  | Vier mal vier Engel                    | 23           |
|  | Ein Engel, spür` ich                   | 23           |
|  | Heute habe ich...                      | 24           |
|  | Das Gewissen ist der Ort               | 24           |
|  | Manchmal lass ich mich los             | 25           |
|  | Auch Engel mausern sich                | 25           |
|  | Die universelle Sprache der Geistwesen | 26           |
|  | Liebend sind Engel im Schlafe          | 27           |
|  | Denk dir eine gute Welt                | 27           |
|  | Man kann das Glück nicht kaufen        | 28           |
|  | Schwadronen des Lichts                 | 29           |
|  | Älter werden                           | 29           |

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Schutzengellied                       | 30 |
| <b>K3: Verborgene Engel</b>           |    |
| Verborgene Engel                      | 32 |
| Damit das Leben gelinge               | 34 |
| Tugend                                | 34 |
| Die Kugel des Miburehc                | 35 |
| Wissender                             | 35 |
| <b>K4: Anleitung zum `Engel-sein`</b> |    |
| Anleitung zum `Engel-sein`            | 41 |
| Flieg mit Flügeln deiner Selbst       | 42 |
| Schafft man es tatsächlich            | 43 |
| Anstiftung zum `Lebendig-sein`        | 44 |
| Flieg getrost durchs Leben            | 47 |
| Wir basteln einen Engel               | 48 |
| Mein Engel in mir                     | 49 |
| Selber Engel sein                     | 51 |
| <b>EngelsTag</b>                      | 52 |
| BEngel                                | 53 |
| Mit Engelsgedanken                    | 53 |
| An der Schwelle zum Licht             | 54 |
| Ganz egal, was man auch spricht       | 54 |
| Engelsgedanken                        | 55 |
| Engeln ist nichts verboten            | 55 |
| Himmelsleiter                         | 56 |

## **K5: Ein weißer und ein schwarzer Engel**

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Ein weißer und ein schwarzer Engel | 58 |
| Wo sind die Gesellen des Lichts?   | 60 |
| Nach einer Enttäuschung            | 61 |
| Und manchmal                       | 62 |
| Im Moment des Todes                | 62 |
| Dann werd` ich nichts mehr sagen   | 63 |

### **Anhang**

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Alphabetische Reihenfolge |    |
| Nachwort                  |    |
| Der dritte Engel          | 68 |

### **EngelsAquarelle**

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Wenn Engel uns besuchen               | 09 |
| Kinder sind wie Engel                 | 16 |
| Schau, ein Engel                      | 21 |
| Komm zu mir, mein Engel               | 22 |
| Das Gewissen ist der Ort              | 24 |
| Verborgene Engel I                    | 33 |
| Verborgene Engel II                   | 33 |
| Wir basteln einen Engel               | 48 |
| EngelsHerz                            | 55 |
| Ein weißer und ein schwarzer Engel    | 59 |
| Und ich glaube trotzdem noch an Engel | 61 |

## **Kapitel 1: Wenn Engel uns besuchen**

...bleiben sie für eine Zeit,  
sie wollen alles wissen,  
alles hören, alles seh`n,  
nach allen Dingen greifen,  
mit uns ein Stückchen geh`n

## **Wenn Engel uns besuchen**

In einen goldenen Schrein  
legen sie ihre Flügel hinein,  
man hat für sie schon drunten  
einen Namen ausgewählt  
und sie damit gerufen,  
man wartet auf der Welt.

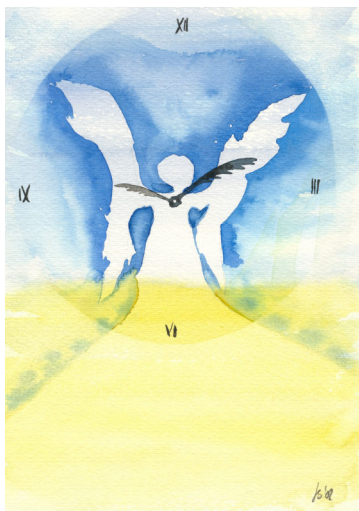
Wenn Engel uns besuchen,  
bleiben sie für eine Zeit,  
sie haben kleine Füßchen,  
ihre Stimmchen hört man weit,  
sie wollen alles wissen,  
alles hören, alles seh`n,  
nach allen Dingen greifen,  
mit uns ein Stückchen geh`n  
und wenn sie uns erzählen,  
vom Himmel, sei bereit,  
wenn Engel uns besuchen,  
bleiben sie für eine Zeit.

Sie reden und sprechen doch nicht,  
sind da wie ein wärmendes Licht,  
wenn sie ermunternd lächeln  
werden Herzen aufgehell't,  
dass Engel uns besuchen  
wird schon lange Zeit erzählt.



Wir reichen den Engeln die Hand  
und führen sie durch unser Land,  
dabei kann es geschehen,  
dass man auf einmal spürt:  
In ganz besond`ren Zeiten  
ist`s der Engel, der uns führt.

Wir wünschen dir Englein viel Glück,  
irgendwann kehrst du wieder zurück,  
wir sehen uns ja wieder,  
so hat es Gott gewollt  
und fliegen dann gemeinsam  
mit Flügeln ganz aus Gold.



## **Bubengels Reise**

Für Jonas und Sarah

„...und du kommst bald nach?“, vergewisserte sich Bubengel, als er sich auf den Weg machte. Engelchen nickte und strich noch einmal sanft über Bubengels Flügel. „Bis bald.“

Bubengel flog los, denn es wurde Zeit. Das goldene Tor lag bereits weit hinter ihm, als er noch einen Blick zurückwarf. Ein paar große Wolkentürme. Das war alles, was er sah. „Schau nicht zurück, wenn du erst auf dem Weg bist“, erinnerte er sich Engelchens Worte, das schon mehr Erfahrung gesammelt hatte, „sonst kommst du nie an.“ Bubengel schaute wieder nach vorne und summte ein trauriges Lied. „Wenn du erst unten bist, wirst du alles vergessen. Deine Herkunft, das goldene Tor, mich und gar dich selbst. Nur deine Ahnung bleibt. Behüte sie gut, denn sie führt dich am Ende zurück nach haus.“ Engelchen hatte ihm Wort für Wort eingebläut. Früher konnte er es gar nicht mehr hören, jetzt war er froh darum.

Bubengel verließ die Region der warmen Lüfte und kam in eine kältere Zone. Schutzengel mit mächtigen Schwingen

patrolierten in dieser Gegend. Schon hatte man ihn entdeckt. Eine Doppelstreife mit gleißenden Lichtschwertern hielt Bubengel auf:

„In jeder Nacht, noch ist es hell,  
im Zauberlicht der Sterne,  
sei auf der Wacht, die Zeit eilt schnell,  
sei nah und in der Ferne.“

Bubengel antwortete, wie er es von Engelchen gelernt hatte:

„Am Tage wird`s, wenn man versäumt,  
der Eile zu verfallen,  
wie man im Sternenlicht geträumt:  
Man ist und bleibt in allem.“

Der zweite Engel beendete die vorgeschriebene Zeremonie:

„An jedem Ort, zu jeder Zeit,  
du darfst dich nicht verwehren,  
wenn man dich ruft, dann sei bereit,  
aufs neue heimzukehren.“

Nun war der Weg frei. Bubengel atmete auf. Wehe dem, der den Wächtern nicht die richtige Antwort geben konnte und es mussten wohl viele sein: Gefallene Engel gab es wie Sand am Meer...!

Der Übergang von den Randbezirken des Himmels in die Halbwelt war fließend.

Schemenhaft tauchten Dinge auf, doch Bubengel ließ sie unbeachtet. „Flieg geradewegs zum silbernen See, halte dich nicht unnütz auf, damit du keine Zeit verlierst, denn von nun an sind deine Stunden gezählt. Dein Name wurde bereits ausgesprochen. Du wirst erwartet.

\* \* \*

„Ich bin schwanger“, sagte sie.

Er sprang auf und gab ihr vor Freude einen Kuss.

\* \* \*

„Ohne Engelchen käme ich wohl nie an“, dachte Bubengel. Doch wie sollte er den silbernen See finden? Ein Schimmern am Horizont zeigte ihm den Weg.

Als er darauf zuflog, erinnerte er sich mehr und mehr Engelchens Worte: „Wenn das Schimmern des Sees dein Herz erreicht, bist du auf dem rechten Weg. Nimm sein Licht mit und leuchte denen, die es vergessen haben.“

Der See war nun ganz nah. Die Ufer waren von seltsamen Gewächsen gesäumt, deren Blätter, Stängel, Blüten den silbernen Schein des Sees reflektierten, als wenn sie selber leuchteten. „Es verhält sich wie mit dem

Mond“, murmelte Bubengel, „auch er scheint, obwohl er kein eigenes Licht hat.“

### BADEN ERWÜNSCHT!

Das Schild war unscheinbar an einem Pfosten im See, nur ein paar Meter vom Ufer, angebracht. Neugierig hielt Bubengel seinen großen Zeh ins Wasser. Es war angenehm warm. Einem Bade stand also nichts mehr im Wege. Man muss nämlich wissen, Bubengel war sehr empfindlich, nur der Gedanke an kaltes Wasser ließ ihm die Federn zu Berge stehen. Die wohlige Wärme des Sees jedoch zog ihn magisch an. Ein paar vorsichtige Schritte, die Knöchel wurden umspült, dann die Knie, der Bauch, zum Schluss schaute nur noch Bubengels Kopf aus dem Wasser heraus. Ein seltsames Kribbeln am Rücken ließ ihn nach hinten schauen.

Gerade noch sah er zwei silbern leuchtende Schlieren davonziehen, deren Umrisse an Flügel erinnerten. „Daher also das leuchtende Wasser“, raunte Bubengel, während er spürte, wie sein Herz silbern zu schlagen begann. Plötzlich, gar nicht weit von ihm, tanzte ein Licht hin und her.

Bubengel schwamm darauf zu. Schon war es wieder weg.

\* \* \*

„Es hat sich bewegt, mein Gott, es hat sich bewegt, als du mit der Taschenlampe hin geleuchtet hast...“

\* \* \*

Die Pforte des Vergessens befand sich am anderen Ende des Sees. Nun lag es an Bubengel, in der vorgeschriebenen Zeit dort anzukommen. Das Pochen und Vibrieren des Sees, seine Färbung, sein Geruch, alles war wichtig um den richtigen Zeitpunkt zu erkennen.

„...du wirst alles vergessen, deine Herkunft, das goldene Tor, mich und gar dich selbst...“

„Wie wird es wohl Engelchen gehen“, dachte Bubengel.

\* \* \*

„Herzlichen Glückwunsch zu ihrem Erstgeborenen.“ Der Arzt legte den Jungen auf den Bauch der Mutter. Auch danach verlief alles ganz normal. Schon nach wenigen Tagen konnten Mutter und Sohn das Krankenhaus wieder verlassen.

Die Zeit verging und eines Tages sagte sie wieder: „Ich bin schwanger.“ Er sprang auf und gab ihr vor Freude einen Kuss. Engelchen war auf dem Weg zum silbernen See. Es hatte sein Versprechen gehalten...

## Kinder sind wie Engel

Kinder sind wie Engel: Die Zärtlichkeit, die man ihnen gibt, verzaubern sie unnachahmlich, tausendfach, auf wunderbare Weise.

Sie suchen unsere Nähe, solange man sie nicht belügt, denn ihr unendliches Wissen, ihre Weisheit, sehnt sich so nach der Wahrheit.

Kinder sind wie Engel. Man spürt es, wenn sie sich wohl fühlen und die Freude darüber beflügelt einen gar selbst: Es ist so schön, mit Engeln zu fliegen...





## **Kapitel 2: Von Engeln und Feen begleitet**

...mein Weg wird von ihnen bereitet,  
wenn ich ihn oft selber nicht find...

## **Von Engeln und Feen begleitet**

Von Engeln und Feen begleitet,  
ich spüre den Glanz in der Welt,  
auf Erden den Himmel bereitet,  
weil`s Engeln und Feen gefällt.

Sie spielen und lachen im Traume,  
sie wissen und hellen mich auf,  
in düsteren, dunklen Zeiten,  
hebt man mich zum Himmel hinauf.

Ich spüre das Schlagen der Flügel,  
seh' Schimmern und Glänzen im Haar,  
sie öffnen, was lange verschlossen,  
sie heilen, was unselig war.

Ich fühl` mich von Engeln begleitet,  
von Feen, die Wunder-bar sind,  
mein Weg wird von ihnen bereitet,  
wenn ich ihn oft selber nicht find`.

## **Die Welt ist voll von Engeln und Feen**

Die Welt ist voll von Engeln und Feen,  
Elfen, Faunen, Hexen und Geistern,  
wie eh und je.

Nur weil wir den Blick dafür verloren haben,  
können wir sie nur schlecht  
ausmachen.

Spuk und Zauber, Wunder über Wunder,  
Irrlichter, Fabelwesen, gute und böse,  
Schimmern und Glänzen,  
sichtbar und unsichtbar,  
ein Wimmeln und Wuseln,  
im Großen und Kleinen.

Wenn man sich darauf einlässt,  
kann man wieder sehen, spüren, erkennen,  
was lange Zeit verborgen war.

**Danke, mein Engel,**  
dass du mich begleitest...

## Schau, ein Engel

Schau, ein Engel:

Seine zarten Flügel sind aus Ehrlichkeit,  
sein Licht erstrahlt  
in den Farben der Wahrheit,  
seine Gestalt ist aus Liebe gemacht.

Alles, was der Engel denkt, geschieht,  
und es wird gut.

Doch manchmal, an grauen Tagen,  
gelingt auch ihm nicht alles,  
und er wundert sich.

Sobald aber seine weißen Tränen  
die Erde berühren,  
wachsen dem Engel  
Brücken der Zuversicht entgegen,  
bunte Brücken, auf denen er,  
ohne mit seinen Flügeln zu prahlen,  
auf Menschen zugeht und allem, was da ist,  
freudestrahlend begegnet.



## Komm zu mir, mein Engel

Komm zu mir.

Komm zu mir, mein Engel.

Berühre mich.

Berühre mich mit deinen weißen  
Flügeln.

Umhülle mich.

Umhülle mich ganz,  
damit ich in dir geborgen bin.

Nimm mich mit.

Nimm mich mit, mein Engel  
und trage mich ein Weilchen,  
bis ich *meine* Flügel wieder finde.



## **Vier mal vier Engel**

### *FEUERENGEL*

Begeisterung Erregung Freude Hingabe

### *ERDENGEL*

Genügsamkeit Hoffnung Bescheidenheit  
Dasein

### *WASSERENGEL*

Traurigkeit Tiefe Gelöstsein Berührung

### *LUFTENGEL*

Leichtigkeit Vertrauen Offenheit Zuversicht

## **Ein Engel, spür` ich**

Ein Engel, spür` ich, stellt sich ein,  
setzt sich zu meiner Seele hin,  
ermuntert mich auf Engelsart  
und sagt mir wieder, wer ich bin.

Er rückt noch etwas näher her,  
mit seinen Engelsdaunen,  
in Gottesbildern redet er,  
es klingt wie warmes Raunen.

Nun ist`s schon eine Weile her,  
doch dass ich dieses nicht vergaß,  
dem Engel danke ich dafür,  
liegt daran, dass ich deutlich spür`,  
noch in der Seele, wo er saß.

## **Heute habe ich**

meiner kleinen Tochter  
beim Schlafen zugeschaut:  
Sie hat gelächelt, als die Engel  
sie besuchten.

## **Das Gewissen ist der Ort...**

Das Gewissen ist der Ort,  
an dem ein Engel wohnt.

An der Grenze zum Licht  
atmet er Wahrheit.

Er weiß und behütet sacht.

Manchmal, wenn er meine Seele berührt,  
spüre ich seine Zärtlichkeit  
und fühle mich  
unendlich darinnen geborgen.





## **Manchmal lass ich mich los**

Manchmal lass ich mich los  
und schau` mir dabei zu,  
wie mich der Engel führt.

## **Auch Engel mausern sich**

Auch Engel mausern sich  
und wenn sie dann fliegen,  
regnet es reinste Daunen:

Engelsfedern berühren die Erde  
und Menschen,  
damit sie sich  
an ihre himmlischen Begleiter erinnern.

## Die universelle Sprache der Geistwesen

Die universelle Sprache der Geistwesen ist das Gefühl. Man spürt es, wenn man von Engeln umgeben ist: Ist's die Freude, das Staunen oder die Liebe, die man selbstlos verschenkt?

Man schwebt, fühlt, schwelgt silbern und raunt in goldenen Träumen.

Angst, Zorn, Missgunst, Neid, Heimlichkeit erschafft hingegen negative Kräfte.

Ein unheilvoller Dunst, eine wabernd` wogende Wolke reinsten Unseligkeit umgibt einen, der man nur schwer wieder entrinnen kann. Seltsamerweise hält man daran sogar noch fest, oder anderswie: Man klebt förmlich daran. Würde man nur einfach loslassen, seine Verkrampftheit ablegen, irgendwo ein Lächeln finden...

Man spürt die Geister, von denen man umgeben ist, gute und böse, selbst heraufbeschworen, gerufen in der Sprache seiner Gefühle.

Ja, Gedanken sind wertvoll und mächtig.

Sie sind ein Tor.

Ein Tor in die Anderswelt...

## **Liebend sind Engel im Schlafe**

Liebend sind Engel im Schlafe,  
im Träumen wie säuselnder Wind,  
am Tage mit vielen Gesichtern,  
mal Mutter, mal Vater, mal Kind.

Voll Silber und Gold ist ihr Denken,  
ein Staunen im Tun kehret ein,  
im Einklang die Dinge des Lebens,  
beruhigendes, heiliges Sein.

## **Denk dir eine gute Welt**

Denk dir eine gute Welt  
und sie wird es sein,  
denkst du Menschen dir dazu,  
bist du nicht allein,  
alles, was die Kraft dir raubt,  
ändere durch Denken:  
Lass einen Engel aufersteh`n  
und dich von ihm beschenken.

## **Man kann das Glück nicht kaufen**

Man kann das Glück nicht kaufen.

Engel auch nicht: Man muss sie träumen.

Wohnen Engel erst einmal in den Gedanken, tauchen sie plötzlich überall auf.

In Menschen, denen man nahesteht, kann man sie am leichtesten erkennen. Doch an jeder Ecke, in jedem Winkel, an jedem erdenklichen Ort warten Engel darauf, dass man sie träumt. Dann rauschen sie in Bäumen, glucksen sie in Bächen und regnen aus Wolken. Sie blinzeln aus Augen, streicheln in Herzen, flüstern, raunen oder schweigen.

Immer bringen Engel auch ein Stück Himmel mit auf die Welt, und man spürt es, wenn man von ihrem Licht berührt wird.

Es ist gut, dass man Engel träumen kann, auch für die Engel selbst, denn sie warten so darauf, allem liebend zur Seite zu stehen, und jeden einzelnen Stufe um Stufe höher zu tragen...

...auch wenn es manchmal nicht den Anschein hat!

## **Schwadronen des Lichts**

Schwadronen des Lichts,  
Legionen der Helle  
Verwalter des Nichts,  
seid mir zur Stelle.

Ihr guten Begleiter,  
Gesellen der Liebe,  
behütet mir sacht  
die Engelstriebe.

Gestalten der Wahrheit,  
fliegt mir Geleit  
in Liebe und Klarheit  
in eine goldene Zeit.

## **Älter werden**

heißt seinem Engel,  
der an der Quelle des Seins wohnt,  
Schritt für Schritt davon zu laufen.  
Doch wenn man sich seiner erinnert  
und ihn bei seinem Namen nennt,  
begleitet er einen nach Engelsart,  
jederzeit lebendiges Sein spendend,  
auf dem Weg durchs Leben.

## **Schutzengellied** (Kinderlied $\frac{3}{4}$ -Takt)

Ein Engel wohnt auf unseren Wiesen,  
es ist der Schutzengel von einem Riesen,  
ich sah den Riesen beim Nießen im Grase,  
ein Engel putzte ihm grade die Nase,  
dass dem Riesen kein Unheil geschieht,  
singt der Engel ein Schutzengellied.

Ein Engel wohnt im Bahnwärterhäuschen,  
es ist der Schutzengel von einem Mäuschen,  
es floh das Mäuschen vom Häuschen ganz  
leise,  
der Engel führte es über die Gleise,  
dass dem Mäuschen kein Unheil geschieht,  
singt der Engel ein Schutzengellied.

Ein Engel wohnt in unseren Straßen,  
es ist der Schutzengel von einem Hasen,  
ich sah den Hasen in Straßen springen  
und einen Engel in weißen Schwingen,  
dass dem Hasen kein Unheil geschieht,  
singt der Engel ein Schutzengellied.

Ein Engel wohnt im Bild in der Küche,  
es ist ein Schutzengel, er liebt die Gerüche,  
er zaubert Licht ins Gesicht beim Essen  
und hat schon oft dort am Tisch mit gegessen,  
und auch wenn man sie manchmal nicht sieht,  
singen Engel ein Schutzengellied.

## **Kapitel 3**

### **Verborgene Engel**

...so manch` himmlische Botschaft  
wird ins Träumen gelegt

## Verborgene Engel

Gute Gedanken **gelingen** nicht nur im Himmel. Doch wer in der **Enge** lebt, muss sich weiten.

Vertrauen, **Gelassenheit** und Zuversicht sind die Quellen wahren Seins.

Manchmal **quengelt** man aus Unzufriedenheit und manchmal ist man nur **Bengel**.

Wem jedoch das „In-sich-gehen“ **geläufig** ist, kommt damit zurecht.

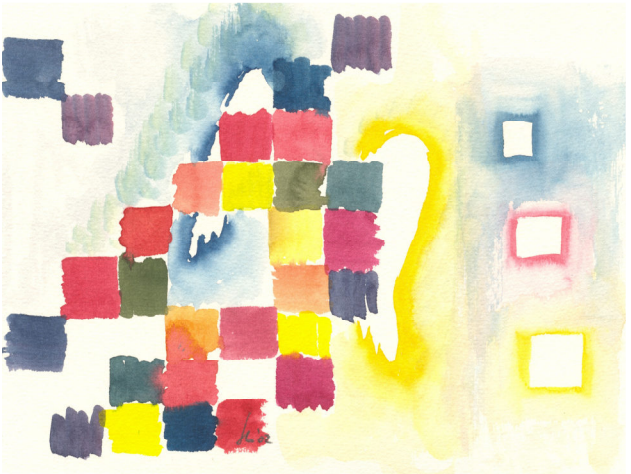
Jeden **gelogenen** Gedanken umgibt eine schädliche Aura, und wer nicht bei sich ist, wird von anderen **gelenkt**.

**Den gelobten** Dauerzustand des Glücks gibt es jedoch nicht.

So manch` himmlische Botschaft wird ins Träumen **gelegt**:

Heiliges Wissen **gelangt** in die Seele und jeden **gelebten** Moment begleitet der Hauch Gottes.





Damit das  
Leb**EN GEL**inge

Hör` auf dich  
Spüre dich  
**VE**rtrau` der Ah**N**ung  
Berühre dich  
Geh` **G**ut mit dir um  
**VE**rlie` dich nicht  
Sei du se**L**bst

## **TUGEND**

ENGELSG**ED**ULD  
          ENGELSGEDULD  
ENGELSG**ED**ULD  
          ENGELSGEDULD  
          ENGELSGEDULD

## Die Kugel des Miburehc

„Fantastisches Angebot“ stand da in großen, goldenen Lettern. Der Miburehc zog das Buch näher zu sich heran und las nun, neugierig geworden, weiter: „Importware, riesige Kugel, 1a Qualität, neuartiges Material, ideales Geschenk, sehr dekorativ.“ „Genau, was ich gesucht habe“, murmelte die weiße Gestalt und es klang wie warmer Regen. Der Miburehc führte die Feder eine Zeile tiefer und fuhr mit ihr über jedes Wort, das er las: „Die Kugel zeichnet sich durch besonders viele, fein gearbeitete Einzelheiten aus. Siehe dazu Bild 1.“

Sogleich schweiften die goldenen Augen suchend über die vergilbten Seiten und wurden in der unteren, rechten Ecke fündig. Der Miburehc las weiter: „Auf der Oberfläche sind fünf mehr oder weniger große Platten angeordnet, die nach Belieben verschoben werden können, dazwischen zirkuliert eine Flüssigkeit, die mit ein Garant für ständig zufälliges und einzigartiges Aussehen der Kugel ist. Nehmen Sie dazu bitte Bild 1 zur Hand.“

Der Miburehc wusste, dass dies nicht nur eine Redewendung war, denn als Eingeweihter, einer der wenigen Legne, hatte er Zugang zu dem Buch und zu seinen Geheimnissen.

Er berührte das Bild und es wuchs knisternd in den Raum, wurde plastisch und stabilisierte sich auf Augenhöhe in einem angemessenen, wohldimensionierten Abstand. An der Stelle im Buch, wo gerade noch das Bild der Kugel prangte, waberte nun ein schwarzer Fleck und der Miburehc vermied es tunlichst hineinzusehen, denn er wusste, wie gefährlich das war. Nur Uneingeweihte, für die das Buch tabu war, schauten unweigerlich dorthin, wenn sie es tatsächlich geschafft hatten, ein Bild zu projizieren und verschwanden darin spurlos. Es bedurfte einer langen und schwierigen Ausbildung, um all die Fallen und Geheimnisse des Buches kennen zu lernen, nur wenige Legne waren dazu auserkoren.

Und trotzdem geschah es immer wieder, von Zeit zu Zeit, dass das Buch plötzlich ganz anders war, als wenn es sich weiter entwickelt und dazu gelernt hätte, scheinbar leben würde.

„Die Rotation der Kugel ist mit höchster Präzision auf eine Umdrehung pro Tag eingestellt, sie kann jedoch jederzeit verändert werden.“

Der Miburehc schaute erneut auf die Kugel und tatsächlich glaubte er, sie ganz langsam drehen zu sehen.

„Bei Einsatz in aggressiver Umgebung empfehlen wir die blaue Schutzgashülle gleich mit zu bestellen. Wenn Sie das Bild der Kugel aus dem Buch herausgehoben haben, wird nun Bild 2, das Schutzgas, automatisch dazu projiziert.“ Nebel stieg aus dem Buch auf, zog Richtung Kugel und hüllte sie ein.

Lange schaute der Miburehc zu, wie sich blaue Schlieren um die Kugel zogen, Wirbel bildeten, hier den Blick auf die Oberfläche freigaben, dort dunkel und dicht waren, wie sich die Kugel ständig veränderte, weil sie „... im Innern glühte, wie ein edler Rubin“, wie das Buch in goldenen Buchstaben anzupreisen wusste, „... und nach ganz komplizierten Mechanismen glühendes Material an die Oberfläche speit und sie damit formt.“

„Sie ist wundervoll“, sagte die weiße Gestalt endlich und es klang wie lauer Wind.

„Sollten Sie mit Ihrer Entscheidung noch immer im Unklaren sein, hier noch ein paar interessante Einzelheiten in Kurzform.“

Die Buchstaben tanzten aus dem Buch, golden, transparent und mahnten zur Eile. Die Projektion der Kugel wurde blasser und als der Miburehc erschrocken auf das Buch schaute, war auch dieses bereits durchscheinend. Die Zeit war also fast um. Nun aber rasch. Er überflog den letzten Absatz, der, wie das Buch bereits angekündigt hatte, ein paar „interessante Einzelheiten“ enthielt und las halblaut vor sich hin, während er sein Federkleid aufplusterte:

**Mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten**

**Erstklassige Verarbeitung**

**Neutrale Kugelform**

**Serielle Abarbeitung der Zeit, bei Bedarf  
änderbar**

**Chronologische Logik, jederzeit korrigierbar**

**Hohe Rotationsgenauigkeit**

**Einfassung oben und unten in schillernden  
Eiskappen**

**Neuartige Schutzgashülle**

Das Buch war verschwunden.

Die Erde steht am Himmel. Und obwohl das Buch dem Miburehc wohl einiges verschwiegen hatte, hat dieser sich für sie entschieden, wie es scheint. Oder gerade deswegen?! Vielleicht wusste der Miburehc auch von uns, uns Menschen, vielleicht konnte er mehr aus dem Buch herauslesen als andere, schließlich war er ja ein Eingeweihter.

Einer der wenigen Legne.

## **WISSENDER**

**WISSENDER**

**BESCHÜTZER**

**LICHTWESEN**

**BEHUETER**

**TROSTSPENDER**

**HIMMELSZEICHEN**

**VERKUENDER**

**SENDBOTE**

**RATGEBER**

**LIEBENDER**

**HEILER**

## **Kapitel 4: Anleitung zum ‚Engel-sein‘**

...man wandelt sein Gesicht  
und fliegt hinein ins Licht



## **Anleitung zum `Engel-sein`**

Lektion eins: Man spüre Gott,  
höre seine Stimme,  
alles trägt er einem zu,  
dass es gut gelinge.

Lektion zwei: Man werde weiß,  
der Seele Lieblingsfarbe,  
Gedanken seien wahr und hell,  
dass man nimmer darbe.

Lektion drei: Ein Flügel sprießt,  
noch ist er genug,  
taugt bereits zum `Glücklich-sein`,  
jedoch nicht zum Flug.

Lektion vier: Man prüfe sich,  
woran es denn noch liege,  
ein Flügel fehlt, man bräuchte ihn,  
damit man endlich fliege.

Lektion fünf: Na bitte sehr,  
man wandelt sein Gesicht,  
erträumt in Liebe immerzu  
und fliegt hinein ins Licht.

## Flieg mit Flügeln deiner selbst

Du lebst in einem fort an einem Ort  
und bist nur dort, mit einem Wort:  
Es ist dein Hort, dein Lieblingsort,  
wo du sofort und allein nur dort  
an deinem Strand dich finden kannst im Sand.

Es liegt in deiner Hand,  
ob du in deinem Land geborgen bist,  
oder ob die Worte deiner Orte  
schon an der Pforte verlorengelassen,  
nur du kannst dich verstehen,  
warum du König, Diener, Bettler bist,  
oder ob vielleicht von allem etwas in dir ist.

Sei bereit, befreit, sei dir selbst geweiht,  
denn es ist deine Zeit,  
in der du dir Sekunden schenkst,  
indem du an dich denkst und dir vertraust,  
dir in die Augen schaust,  
dich neu erkennst, benennst,  
dein Spiegel sind die andern,  
doch *du selbst* musst weiterwandern,  
weitergehen,  
es wird dich niemand ganz verstehen,  
nur du allein, du wirst sehen,  
führ` dich selber an der Hand in deinem Land.

Flieg` mit Flügeln deiner Selbst  
in deine Himmel, schau, das Gewimmel  
deiner Engel macht dich frei, einerlei,  
was and`re tun, egal, was sie dir raten,  
was zu machen sei,  
sei frei.

Heb den Wicht, der du gewesen bist,  
ins Licht, spür` im Gesicht die Wärme,  
die die Härme dir erweicht,  
spür` wie die Seelenangst entweicht  
und Gottes Liebe dich erreicht.

Hand in Hand mit deiner Seele flieg im Wind,  
mit Händen, die jetzt Flügel sind,  
im Hochzeitskleid aus bunten Träumen,  
die dir überschäumen,  
sei am Ende jeder Zeit,  
in Ewigkeit,  
dir selbst geweiht.

**Schafft man es tatsächlich,**  
im Innersten Engel zu sein,  
wird die Welt zum Himmel.

## **Anstiftung zum `Lebendig-sein`**

**Sei lebendig.**

**Ängstige dich nicht** und mach keinem Angst.

**Beschwichtige nicht** und halte dich nicht im Zaum.

Suche eher danach, warum etwas zu beschwichtigen

wäre und warum du dich im Zaun halten solltest.

Erkenne also den Grund deines negativen, energieverwendenden Denkens.

**Werde gelassen**, auch wenn es manchmal schwerfällt, doch nicht im Sinne des Sich-gehen-lassens, des Aufgebens, sondern im Sinne des Still-werdens, In-sich-gehens, Eins-werdens.

**Wage die Liebe**, öffne dich, verlasse dein Schneckenhaus.

**Flüchte nicht**, geh` frohgemuten Schrittes voran. Oder bleib stehen, wenn es dir danach zumute ist.

**Bereise dein Inneres**, hör` auf dich, geh gut mit dir um.

**Wünsch` dir gute Geister**, sie werden dir allzeit hilfreich und gütig zur Seite stehen.

**Achte deine Gedanken**, sie sind heilig, weil alles geschieht, was man denkt.

Im Großen und Kleinen, in dir drinnen und draußen, im Sichtbaren und Unsichtbaren.

**Lass zu, was geschieht**, denn alles hat seinen Grund, auch wenn es ungerecht erscheint.

**Versuche nie, etwas gewaltsam zu ändern**, denn es misslingt. Nur die Liebe und zwar wahre Liebe, selbstlos und ohne Hintergedanken, ist dazu geeignet, Dinge und Vorgänge zu ändern, denn sie ist ein Instrument der Wahrheit. Sie strebt danach, alles in Gutes zu wandeln. Doch ist sie wie ein Engel, der einem zufliegt, wenn man seine Gedanken gereinigt hat.

Liebe kann man nicht erzwingen. Man spürt sie, wenn sie einen erfüllt.

**Pflanze Träume in die Welt** und sei's dein letzter Tag.

**Berühre alles und jeden** mit deinem ganzen Ich und lass dich von allem und jedem berühren.

**Bleib offen**, damit du erfüllt wirst.

**Denk an die Seele**, hör` auf dein Gewissen und handle danach.

**Trachte nach Einfachheit**, sie ist schwer genug.

**Hüte deine Fantasie**, sie ist eine Blume Gottes.

**Mach dich nicht zu wichtig**. Du allein für dich seist dir König, Diener, Bettler und Held.

**Lass dich verzaubern** und spüre, du selbst kannst zaubern. Siehe, überall geschehen deine Wunder.

**Bleib Kind**, vergiss nie deine göttliche Herkunft.

**Verfalle nicht dem Trott der Herde**.

**Befasse dich mit den Dingen**, damit sie *Du selbst* werden.

**Lass los**, denn es ist besser als festzuhalten, weil man so die Hände und den Kopf frei hat.

**Ertrage dich selbst**. Dies sei die unterste Ebene, auf der du zu dir hinwächst.

**Wenn du Rat suchst, frag` einen Engel**, bestimmt ist gerade einer in der Nähe.

**Richte nicht**, schau jedesmal neu hin, weil jeder Augenblick erst geboren wird.

**Verzage nicht am Schweren**, hinter dem das Licht wohnt.

Wenn du **stolperst** ist es ein **Zeichen**, dass du auf deinem eigenen Weg bist und nicht

auf breiten, ausgetretenen Allerweltpfaden.

**Sei nicht abhängig** von jemanden oder etwas und mache niemanden abhängig, denn die Freiheit ist das höchste Gut.

**Erwache jeden Morgen so, als sei er der Anfang deines Lebens** und jeder Tag sei dir der letzte.

**Vergiss nicht zu atmen.** Jeder Atemzug ist ein Stück Leben, das man in sich einlässt und wieder aushaucht.

**Vertrau` der Ahnung,** weil aus ihr dein Gott spricht.

**Mach dich nicht zu schwer,** leg unnötigen Ballast ab, damit dich deine Flügel tragen.

**Sei klein, nimm dir Zeit,** damit du die Dinge wirklich siehst.

**Sei lebendig, ängstige dich nicht...**

**Flieg getrost durchs Leben:**

Was kann Engeln schon gescheh`n?!

## Wir basteln einen Engel

Zuerst wagen wir uns an die Flügel und denken uns zwei luftige Schwingen. Sind wir mit dem Ergebnis zufrieden, machen wir uns den Körper und ersinnen eine wunderbare Gestalt. Nachdem auch diese gelungen ist, ahnen wir die Aufgaben des Engels. Diese sollten anfangs nicht zu schwer sein, schließlich soll der Engel ja noch fliegen können. Nun schaffe man einen Himmel, aber nicht zu viel, sonst hat der Engel nichts zu tun. So. Fast fertig. Jetzt träumen wir dem Engel noch Frohsinn und Zuversicht gegen die Traurigkeit und Licht und Liebe, damit er nicht verhungert. Ein kräftiger Engel. Und trotzdem leicht. Man kann in Gedanken schon einmal den ersten Rundflug starten...





## Mein Engel in mir

Mein Engel in mir fliegt heute zu dir,  
weil dein Engel weint,  
bin ich heut` sein Freund,  
mein Engel heißt **FROHSINN**,  
denk` immer daran,  
mit Schwingen aus Gold  
rührt er dich zart an.

Mein Engel in mir ist heute bei dir,  
dein Engel ist traurig,  
sein Himmel ist weit,  
mein Engel heißt **FREUDE**,  
er hebt dich empor,  
wenn du`s selbst nicht kannst,  
zum goldenen Tor.

Mein Engel in mir sehnt sich heut` nach dir,  
mein Engel ist munter,  
dein Engel ist krank,  
mein Engel heißt **HEILUNG**,  
er hält deine Hand,  
ein lachender Mund,  
schon bist du gesund.

Mein Engel in mir träumt heute von dir,  
dein Engel ist ängstlich,  
versteckt sein Gesicht,  
mein Engel heißt **HOFFNUNG**,  
er bringt dir ein Licht,  
er scheint dir ins Herz,  
vertreibt dort den Schmerz.

Mein Engel in mir singt heute mit dir,  
dein Engel stimmt ein,  
erzählt von daheim,  
mein Engel heißt **LEBEN**,  
es ist dir geschenkt,  
spürst du nicht den Engel,  
der an dich denkt?

## Selber Engel sein

Tief betrübt ist mein Herz,  
angefüllt mit Tränen,  
Angst durchbohrt es durch und durch  
und die Leute gähnen.

Manchmal schrei` ich tief in mir  
in dunkle, leere Hallen,  
kein Hoffnungsschimmer weit und breit  
und Schwärze wallt in allem.

Engel sehn` ich mir herbei,  
ich hab` sie nicht gesehen,  
zu grau und trostlos ist mein Blick,  
so muss ich halt vergehen.

Da blinzelt mir ein Himmelstor  
und plötzlich fällt`s mir ein:  
Ich kam auf diese Erde hier,  
um selbst Engel zu sein...!

## EngelsTag

Mit zerzausten Flügeln aufsteh`n,  
sich waschen und zurecht machen,  
das Federkleid in Ordnung bringen.

An Gott denken.

Morgengymnastik: Flügelschlagen.

Morgenspazierflug.

Ans Tageswerk:

Menschen behüten,

Kinder beruhigen, die einen sehen,

Seelen auf die Welt helfen

und wieder zurückgeleiten,

lieben, trösten, da sein, von Gott erzählen,

Baum-, Wasser- und andere gute Geister

besuchen, Tiersprechstunde.

Nachmittags Behördengang:

Anträge auf Lebensverlängerungen

abgeben,

anschließend zur Bank: Gotteslohn

empfangen.

Danach Vortrag: *‘Mit Engelszungen reden’*.

Rest des Tages: Arbeit wie vormittags.

Abends Gottesdienst: Lobpreis. Dann heim.  
Essen, rein in den Schlafanzug  
(Oberteil mit Aussparungen für die Flügel),  
Heiligenschein an den Nagel hängen  
und ab ins Bett.  
An Gott denken.

Dann einschlafen und im Traum mit  
Menschen fliegen  
(Engelsanwärter, Flugschein).

## **BEngel**

Irgendwann verpuppt sich jeder BEngel,  
streift sein zu eng gewordenes B ab, und  
entfaltet seine Flügel...

## **Mit Engelsgedanken**

Wer liebt, kann mit Engelsgedanken alles  
verzaubern. Wie Dunst zieht davon und wie  
Schleier fällt alles ab, woran man krampfhaft  
festhielt: Man fliegt, als ob es die selbst-  
verständlichste Sache der Welt wäre...

## **An der Schwelle zum Licht**

ist es ein Leichtes,  
Engel zu sein.

## **Ganz egal, was man auch spricht**

Ganz egal, was man auch spricht, tut, denkt,  
immer wirken und unterhalten sich  
auch die Geistwesen,  
die wir ebenfalls sind.

Wenn wir lügen, erzählen sie  
ihrer Natur nach die Wahrheit,  
während wir einander weh tun,  
versöhnen sie sich bereits untereinander,  
wenn wir uns verstecken,  
treten sie ohne Angst voreinander hin.

Jeden Schritt, den wir gehen,  
fliegen sie einher und  
wenn wir nicht mehr weiter können,  
tragen sie uns.

**Engelsgedanken sind heilig. Und rot:**  
Weil sie aus Liebe gemacht sind!



**Engeln ist nichts verboten,**  
weil aus allem, was sie tun,  
Gutes hervorgeht.

## **Himmelsleiter**

Federleichtigkeit,  
Lichteingetauchtsein  
Mit Engelsleiter  
Auf Erde

Aufdembodenbleibenkönnen  
Tausendgutedingetun  
Ingedankenengelbleiben  
Indentatenauch

Ineinanderlichtsein,  
Engelwohntinengel  
Undjederdochfürsich  
Aufdemweg

Zuguterletzttausatmend  
Flügelschlagend  
Auf Himmelsleiter  
Zurück nachhaus



## **Kapitel 5: Ein weißer und ein schwarzer Engel**

...gehen übers Land,  
sie reden viel und halten sich  
einander an der Hand

## Ein weißer und ein schwarzer Engel

Ein weißer und ein schwarzer Engel  
gehen übers Land,  
sie reden viel und halten sich  
einander an der Hand,  
der helle Engel lächelt oft,  
er glänzet festlich, weise,  
der and`re schreitet schwarz einher,  
ist zärtlich, sanft und leise.

Der weiße Engel, wenn er spricht,  
spricht er mit Engelszungen,  
die Dinge, die er rät zu tun,  
sind jedem gut gelungen.  
Der and`re Engel, wenn er weint,  
weint er mit schwarzen Tränen,  
wird`s einem dunkel dann ums Herz,  
braucht man sich nicht zu schämen.

Wenn weiße Engelflügel schlagen,  
spürt man ihre Helle,  
man badet sich, erquickt und labt sich  
an der Frohsinnsquelle,  
die dunklen Flügel rauschen leis`,  
umarmen tröstend, sacht,  
geleiten, wenn der Tag verrinnt,  
beschützend durch die Nacht.



## **Wo sind die Gesellen des Lichts?**

Heilige Zeichen sind vergangen,  
verborgen der ewige Kreis,  
ein Regenbogen wird weiß,  
der bunt am Himmel gehangen.

Heilige Regeln sind gebrochen,  
Unruh zuckt vom Himmel,  
in Menschenvolkgetümmel,  
meuchelnde Angst kommt gekrochen.

Heiliges Handeln ist vergessen,  
nur viel Geschrei um nichts,  
wo sind die Gesellen des Lichts,  
bei denen wir einst gesessen...?

## Nach einer Enttäuschung

\* Und ich glaube trotzdem noch an Engel,  
oder gerade deswegen.

Sie sind ein wenig wie Kinder, deren  
unendliche Verspieltheit man manchmal  
nicht versteht, deren Weisheit der eigenen  
Begrenztheit oft verborgen bleibt,  
deren Ursprünglichkeit, Anmut, Kraft  
man nicht wahrnimmt, vergessend,  
dass man selber einmal so war  
und – wieder werden kann.

Man muss nur daran glauben.  
(Siehe oben \*)



## **Und manchmal**

Und manchmal, wenn es ruhig wird, lege ich  
mich hin, die Wunden zu heilen,  
denn Engel sind so weit fort.

Traumblumen, die mir der Mond bringt,  
bleich und gebrechlich auf nebligen Wiesen  
gewachsen, streicheln meine Seele.

Bald schon, wenn ihr silbriges Schimmern  
mein Herz erreicht, brauche ich sie nicht  
mehr...

## **Im Moment des Todes**

Im Moment des Todes kehret Stille ein,  
ein Lebenspendel schwinget aus,  
Engelsraunen weht durch`s Haus.

Segen macht sich breit, der befreit,  
wie im Anfang, so am Ende  
und ruht für eine Zeit seelenweit.

Gotteslicht bescheint die Wände,  
von Engeln herbestellt,  
im Mittelpunkt der Welt.

## **Dann werd` ich nichts mehr sagen**

Dann werd` ich nichts mehr sagen,  
wenn Menschen mich begraben,  
doch sind sie weggegangen,  
wohn` ich in ihren Träumen,  
erzähle noch von Engeln  
und rausche in den Bäumen...

# Anhang

## Alphabetische Reihenfolge

|  |    |
|--|----|
| Älter werden                           | 29 |
| An der Schwelle zum Licht              | 54 |
| Anleitung zum `Engel-sein`             | 41 |
| Anstiftung zum `Lebendig-sein`         | 44 |
| Auch Engel mausern sich                | 25 |
| BEngel                                 | 53 |
| Bubengels Reise                        | 10 |
| Damit das Leben gelinge                | 34 |
| Danke, mein Engel                      | 19 |
| Dann werd` ich nichts mehr sagen       | 63 |
| Das Gewissen ist der Ort               | 24 |
| Denk dir eine gute Welt                | 27 |
| Der dritte Engel                       | 68 |
| Die Kugel des Miburehc                 | 35 |
| Die universelle Sprache der Geistwesen | 26 |
| Die Welt ist voll von Engeln und Feen  | 19 |
| Ein Engel, spür` ich                   | 23 |
| Ein weißer und ein schwarzer Engel     | 58 |
| Engeln ist nichts verboten             | 55 |
| Engelsgedanken                         | 55 |
| <b>EngelsTag</b>                       | 52 |
| Flieg getrost durchs Leben             | 47 |
| Flieg mit Flügeln deiner Selbst        | 42 |



|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Ganz egal, was man auch spricht  | 54 |
| Heute habe ich...                | 24 |
| Himmelsleiter                    | 56 |
| Im Moment des Todes              | 62 |
| Kinder sind wie Engel            | 16 |
| Komm zu mir, mein Engel          | 22 |
| Liebend sind Engel im Schlafe    | 27 |
| Man kann das Glück nicht kaufen  | 28 |
| Manchmal lass ich mich los       | 25 |
| Mein Engel in mir                | 49 |
| Mit Engelsgedanken               | 53 |
| Nach einer Enttäuschung          | 61 |
| Schafft man es tatsächlich       | 43 |
| Schau, ein Engel                 | 21 |
| Schutzengellied                  | 30 |
| Schwadronen des Lichts           | 29 |
| Selber Engel sein                | 51 |
| Tugend                           | 34 |
| Und manchmal                     | 62 |
| Verborgene Engel                 | 32 |
| Vier mal vier Engel              | 23 |
| Von Engeln und Feen begleitet    | 18 |
| Wenn Engel uns besuchen          | 09 |
| Wir basteln einen Engel          | 48 |
| Wissender                        | 39 |
| Wo sind die Gesellen des Lichts? | 60 |

## Nachwort

Warum dieses Buch?

„Warum nicht (?)“, würden die Engel sagen, so wie ich sie kennengelernt habe und ich hätte sie dann bestimmt gehört... oder habe ich...?!

Die Engel waren es, die mir als erstes in meinen Notizbüchern auffielen, als ich die Idee zu einem eigenen Buch hatte:

Sie lächelten mir aus Gedichten entgegen, ermunterten mich in Geschichten und waren stets auch zwischen den Zeilen anwesend.

Übrigens: Dort sind sie natürlich noch immer.

Ich wollte ein Buch schreiben, ein eigenes Buch, damit meine Gedanken ein Gesicht bekommen, in dem man, im wahrsten Sinn des Wortes, lesen kann.

Meine Gedanken sollten ein Gesicht bekommen

und es wurde daraus ein Engelsgesicht:  
Kann das Zufall sein...?

An dieser Stelle **danke** ich **allen**, die zum gut**En** **gelingen** des Buches beigetragen haben.

Neumarkt im Okt. 2012 + September 2014  
Werner Forster

## Der dritte Engel Für Mirjam (Fortsetzung von: Bubengels Reise)

Sechs Erdenjahre später.

„...na gut, ich tu`s!“ Der dritte Engel verließ aufgeregt den Lichtraum, flatterte ein paar Himmelsetagen tiefer und setzte sich auf eine Wolke. „Sie hätten Heimweh, dort drunten“, murmelte er, während seine Füße scheinbar gelangweilt über den Rand seiner weißen Sitzgelegenheit baumelten. Was hatte der Chef eigentlich noch gesagt?

Sie sehnten sich so nach ihren Flügeln, nach der gewohnten, himmlischen Leichtigkeit und wünschten sich zumindest einen dritten Engel an ihrer Seite, zur Verstärkung, sozusagen, denn die Erwachsenen seien stur, starr und eingebildet, in all ihrer Unwissenheit und meilenweit vom tatsächlichen Himmel entfernt.

Es müsste sich also noch einmal ein Engel auf den Weg machen und drunten jemand `schwanger werden`, wie sie es dort nannten.

In ihm, den dritten Engel, sei man endlich fündig geworden, weil er durch seine vielen Reisen bereits sehr erfahren wäre und ihm

selbst die Pforte des Vergessens nichts anhaben könne. Auf die Frage, woher der Chef eigentlich so gut über Bubengel und Engelchen Bescheid wisse, antwortete er, er hätte beide gespürt, weil ihre Gedanken, (Chef sei Dank), noch bis in den Himmel reichten.

So saß er nun also hier, auf einer Wolke, die Richtung goldenes Tor trieb. Als sie langsam daran vorbeizog, konnte man sehen, dass die gewaltigen, glänzenden Torflügel offen standen. Der Engel stieß sich von seiner Unterlage ab und flog geradewegs zwischen den beiden Wolkentürmen hindurch, die das goldene Tor säumten. Kaum hatte er die Himmelpforte passiert, wurde es deutlich kühler. Der Bereich der warmen Lüfte lag bereits hinter ihm.

„Halt!“ Eine Doppelstreife Schutzengel versperrte ihm mit gleißenden Lichtschwertern den Weg:

„Noch ist der Himmel dein Daheim,  
du selber bist das Wissen,  
doch bist du nirgendwo allein...

...ach du bist's, ...beinahe nicht erkannt...  
schon wieder?“ „Schon wieder“, fuhr der

dritte Engel ungeduldig dazwischen „und soll ich euch was sagen? Diesmal als Mädchen!“

Die Schutzengel versuchten ernst zu bleiben und schauten würdevoll drein, bis endlich einer von ihnen sagte: „Wieder ihr drei? Dacht` ich mir`s doch: Zuerst Bubengel, diesmal also als Junge, dann Engelchen als Mädchen und jetzt du, als kleine Schwester von beiden“, dann schaute er zur Seite, als ihm ein Lächeln über`s Gesicht huschte.

„Tja, scheinen Heimweh zu haben, sie ahnen noch den Himmel. Der Chef hat ihre Gedanken gespürt und mich mit der schwierigen Aufgabe betraut. Müssen diesmal ganz sture Eltern erwischt haben. Aber tut mir leid, muss jetzt los, macht`s gut, Jungs, äh, Mädels, äh, na egal. Bis irgendwann.“

Der dritte Engel entfaltete seine Flügel, zwei verduzt dreinblickende Gefiederte hinter sich lassend und segelte durch die Halbwelt Richtung silberner See. Immer öfter musste er dabei Dingen ausweichen, die schemenhaft wie aus dem Nichts auftauchten. Ob sich Bubengel und Engelchen noch an ihn erinnerten...?

Der dritte Engel flog nun etwas niedriger, orientierte sich am Schimmern des Sees und landete nahe an dessem Ufer, wobei er einige der seltsamen Silbergewächse, rund um das Gewässer, streifte. „Naja, besser schlecht geflogen, als gut gelaufen“, sinnierte der Engel leise, bevor er kopfüber ins silberne Nass sprang. „Diese Stelle habe ich aber nicht so seicht in Erinnerung,“ murmelte er, während er sich benommen den Kopf rieb.

\* \* \*

„Hast du gesehen, wie sich meine Bauchdecke wölbte? Es hat sich gestoßen...“

\* \* \*

„Alles halb so schlimm“, versuchte sich der dritte Engel zu trösten, „wenn ich mal groß bin, ist alles wieder vorbei. Aha, die Flügel haben sich auch schon aufgelöst, dafür schlägt mein Herz jetzt silbern.“ Dann schwamm er in die Mitte des Sees und ließ sich einfach treiben, denn, obwohl man es ihm gar nicht zutraute, war der Engel nicht nur ein gewandter Flieger, sondern auch ein guter Schwimmer. Wie oft schon war er auf dem Weg zum silbernen See gewesen, um darinnen zu schwimmen, bis die rechte Zeit

gekommen war, um sich von seinen Wellen und seinen Strömungen hin zum neuen Leben tragen zu lassen, gerade wie jetzt... Gerade wie jetzt?! Der dritte Engel versuchte sich dem Sog zu entziehen, doch zu spät. Der See hatte sich zu einem Fluss, Bach, nein, eher zu einem schmalen Rinnsal verengt, in dem man sich kaum mehr bewegen konnte und an dessen Ende die Pforte des Vergessens wartete.

„Oh oh“, dachte er, „Erde, wir haben da ein Problem, ist es vielleicht möglich, dass ich dieses mal verkehrt herum... ich müsste doch mit dem Kopf zuerst...“

\* \* \*

„Gratuliere, ein Mädchen und wieder eine Steißgeburt.“

Zuhause wurden Mutter und Kind bereits sehnsüchtig erwartet.

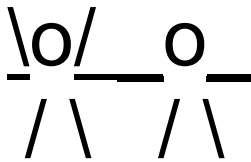
„Hallo, hier bin ich“, brachte der dritte Engel heiser hervor. Es klang wie „bäh, bäh“, zumindest für die Eltern:

Bubengel und Engelchen hatten sich erinnert, nickten verstehend und streichelten dem dritten Engel zärtlich über den Rücken, um ihn über die fehlenden Flügel hinwegzuträsten... **Werner, November 2002**



# EngelsTag Aquarell

Texte: Werner Forster  
Aquarelle: Ben Schmidt



Eine **wernerbuch** Ausgabe

**wort bild ton ;-) kreativ**

Verlag & Ideenschmiede für Wort, Bild & Ton

Dahlienstraße 4, 92318 Neumarkt

**fon:** 09181 45641

**mobil:** 0157 34905715

**web:** [www.wbt-kreativ.de](http://www.wbt-kreativ.de)

**mail:** [kontakt@wbt-kreativ.de](mailto:kontakt@wbt-kreativ.de)

Neumarkt, 02. September 2014